Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICT Peterhof :: Bahnhofstrasse 30:

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Torfansbentung in Rüschliton am Zürichsee. Der Gemeinderat beabsichtigt im Moos für den kommenden Winter Torf auszubeuten. Eine Untersuchung des Moostlandes hat ergeben, daß für die Gemeinde genügend Torf gewonnen werden könnte. Es müssen aber maschinelle Einrichtungen angeschafft und der bereits bestehende Torsichops erweitert werden. Bei ausgedehnterem Betriebe müßten auch Entwässerungen erfolgen. Dieses Vorhaben des Gemeinderates wurde von der Gemeindeversammlung lebhaft begrüßt.

Holz-Marktberichte.

Die große Ban- und Sägholz-Kollektivsteigerung aus den Staats- und Gemeindewaldungen des sünstem aarganischen Forstkreises fand am 19. Januar nachmittags in Aarburg statt. Es beteiligten sich außer dem; Staate 16 Gemeinden und Korporationen und brachten 77 Partien mit 4800 m³ zum Berkauf. In zwei Stunden und 20 Minuten war das ganze Quantum abgesett. Es herrschte also sehr rege Nachstrage sür alle Sortimente. Die Preise, die geboten wurden, übertrassen alle Erwartungen und waren bis zeht die Höchsten die in der Schweiz an öffentlichen Steigerungen bei solchem Angebot erreicht wurden. Die Preise übertressen die dieszichrigen Steigerungen der Stadtsorstverwaltung Zosingen mit 3770 m³ und der Kollektivsteigerung in Aarau mit 3380 m³ um 4—9 Fr. per m³. Die Gesamtsumme sürdte verkausten 4800 m³ beträgt 331,000 Fr., gegenüber sür 11,100 m³ = 625,000 Fr. im Jahre 1917, gleich 23 % Erhöhung per m³. Die Käuserschaft hat sich nun vertraut gemacht mit dem Kauf auf Kollektivsteigerungen. Diese vereinsachen sür viele Käuser den Einkauf und bieten Gewähr sür gleiche Forderung sür gleiche Quallität, nebst einheitlichen Berkaussbedingungen. Die Steigerung wurde geleitet vom Kreissorstamt 5 in Zosingen.

Uerschiedenes.

Hochsteile für Teer und Teerprodukte. Bom Schweizer. Volkswirtschaftsbepartement sind die Höchstepreise für den Verkauf von Teer und Teerprodukten für den Monat Februar im Detailhandel wie solgt fest gesett worden: Teer 350 Fr., Teeröl 750 Fr., Rohr Rarbolöl 920 Fr., Welchpech 355 Fr., Mittel, und Hartpech 350 Fr. pro Tonne.

Banholspreise. (Berfügung vom 28. Januar 1918.) Das schweizerische Boltswirtschaftsbepartement hat ber

Holz exportierenden Firmen seinerzeit Verpflichtungen für die Inlandsversorgung mit Holz auferlegt. Die betr. Bestimmungen sind in der Verfügung vom 24. Mai 1917 niedergelegt.

Nach dem Bundesratsbeschluß vom 18. Januar 1918 bett. die Bersorgung des Landes mit Rutholz wird das eidg. Departement des Jinnern ermächtigt, die Landesversorgung mit Nutholz zu ordnen und die hiersür ersorderlichen Maßnahmen zu treffen, wobei insbesondere auch die Festsetzung von Verkaufsbedingungen und Höchstpreisen für Rutholz, einschleßlich jede Art von unbearbeitetem Rundholz, vorgesehen ist. Die Vorarbeiten für die entsprechenden Maßnahmen sind im Gange.

Nach einer zwischen den beiden Departementen getroffenen Verelnbarung sollen bis auf weiteres grundsählich die in der erwähnten Verstägung vom 24. Mai 1917 aufgestellten Lieserungsbedingungen Giltigkeit haben, wobei auf den dort festgesetzen Höchstpreisen ein Zuschlag bis zu 25% gestattet wird. Inzwischen werden allgemein verbindliche Höchstpreise und Verkaufsbedingungen vorbereitet.

Arbeitstöhne im Baugewerde in Bern. Die Sektion Bern des Schweizer. Baumeister Verbandes hat mit dem Bauarbeiter Verband Vern folgende Abmachung getroffen: Der normale Arbeitstag beträgt neuneinhalb Stunden. Ab 1. März 1918 wird der freie Samstagnachmittag eingeführt. Die Löhne betragen pro Stunde für Maurer: Mindestlohn 82 Rappen, Durchschnittslohn

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



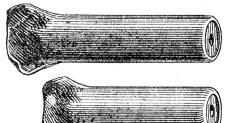
jeder Art in Eisen und Stahl. Kaligewalzie Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. 92 Rp.; für Handlanger: Mindeftlohn 64 Rp., Durchschnittslohn 72 Rp.; für Pflafterträger: Mindeftlohn 46 Rp., Durchschnittslohn 55 Rp. Ab 1. März 1918 werden sie um 2—4 Rp. und ab 1. März 1919 noch einmal um 2-4 Rp. erhöht. Für überftunden werden 25 % Buschlag und für Nachtarbeit und Arbeit an Conntagen 50 % Zuschlag bezahlt.

Ein neues Orgelwert in der Großmunftertapelle in Burich. Die fcmucke Grogmunftertapelle, die etwa gleichzeitig mit dem Großmunfterschulhaus, also Anfang der fünfziger Jahre, an Stelle des alten Chorherrenhaufes "zur Mufegg" erftand, erhielt fürzlich eine überaus vornehme Bierde in Geftalt eines andern Orgelwerkes, das man vor dem nördlichen Fenfter fo anordnete, daß der Lichteintritt nicht vermindert und ein bisher fast verlorener Raumteil wertvoll ausgenutt wird. Wie die Orgel im Großmunfter selbst, die mit ihren 92 Registern und reichen Spielhilfen die stattlichste der Schweiz darftellt, ift auch diese heimischen Ursprungs - "Opus 485" der bewährten Orgelbau-Anftalt Th. Ruhn in Männe = borf. Sie weift zwölf klingende und zwei Transmif. fionsregifter, zwanzig Regifterzüge, über fiebenhundert Pfetfen u. a. m. auf, dazu die Ruhnsche Röhrenpneumatik, bie die größte Sicherheit, Leichtigkeit, Geraufchlofigkeit und Promptheit der Ansprache gestattet. Bor allem erfreut sie auch den verwöhnten Kenner durch eine außer: ordentliche Weichheit und Rundung des Tones und durch retzvolle Klangwirkungen, die wesentlich durch die glückliche Wahl ber Pfeifenmaße und die eigenartige Intonation ber Stimmen bedingt find. Das Geblafe bes neuen Orgelwerkes befteht aus einem fraftigen Drehftrommotor und einem zehn Rubikmeter Luft in ber Minute fördernden Bentilator. Das gefällige eichene Gehäuse murbe nach einem Entwurfe von Rantonsbau: meifter Fieg erftellt.

Tonwert Laufen A.-G., Laufen (Bafelland). Für das Rechnungsjahr 1916/17 bringt dieses Unternehmen (Fabrikation feuerfefter Steine) eine Dividende von 7 %

(Borjahr 6 %) zur Berteilung.

Der solideste Dübel



"Helvetia-Dübel"

mit Eisenhälse und Hartholzeinlage. Für alle Zwecke dienlich.

Verlangen Sie Prospekt von

Werkzeuge OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, **3ÜRICH**

Möbelfabrit Siebnen (Schwyz). (Korr.) Infolge guten Gefcaftsganges wird gegenwärtig die Mobelfabrit Rüttimann vergrößert. Somit haben belnahe alle größern Geschäftsetabliffemente ber March bauliche Erwelterungen in diefer Artegezeit erfahren.

Errichtung einer Metallwarenfabrit Arupp in Der Schweiz. Die "Neue Frete Breffe" melbet, daß die Berndorfer Metallwarenfabrit Artur Krupp A. - G., die fich zum Unterschiede von Krupp in Effen ausschließlich mit der Erzeugung der bekannten Egbestecke und Tafelgerate befaßt, unter Beteiligung schweizerischen Kapitals die Errichtung einer großen Fabrit bei Zug in ber

Schweiz beabsichtigt.

Ritte jum Befestigen von Deffingteilen auf Glas. In einem irdenen Gefäß schmilzt man 150 g fein gepulvertes Kolophonium, 40 g weißes Wachs und 80 g englisch Rot zusammen; dann fügt man der Masse 20 g venetianisches Terpentin unter ftetem Umrühren hinzu. Wenn das Gemisch gut durchgerührt ift, nimmt man es vom Feuer und läßt es erfalten. Bei ber Berwendung wird das Gemisch talt benutt, dagegen das auf bem Glas zu befeftigende Metall angewärmt. 2. Man fcmilst 7,5% ugnatron und 22,5% Kolophonium burch Rochen in 37% Wasser und setzt schließlich 33% Gips hinzu. Dieser Ritt ift auch gegen Die widerftandsfähig. 3. Einen andern Ritt, der aber nur frisch zu verwenden ift, er-halt man durch Wischen von 3 Teilen fein gepulverter Bleiglätte mit 2 Teilen Glyzerin. Er ift fchnell zubereitet und feine Bafferbeftandigteit läßt nichts zu munichen übrig. 4. Auch mit Leim vermag man Glas auf Meffing ju befestigen. Allerdings tommt hier nur ein guter Leim in Frage, dem man etwa 16 % venetianischen Terpentins hinzusett. Das Meffing wird durch Bestreichen mit Salpeterfaure etwas gerauht, dann gut abgespillt. Bertittung erfolgt in ftark erwarmtem Zuftande.

("Der Bau= und Runftichloffer.")

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verfanste, Tansch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Frageskellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wir sind genötigt, wegen Erhöhung der Boftgebühren diefe Taren einzuführen. Benn feine Marfen mitgeschieft werden, faun die Frage nicht aufgenommen werden.

1702. Bu einem Umbau (Holzbau) benötige ich altere, gut erhaltene ober neue Fenfter mit Berkleidung und Jasoufien, Türen und einen dreilöcherigen Fenerherd. Kann auch kleinere Partien gebrauchen, indem ich den Bau darnach einteile. Offerten unter Chiffre E 1702 an die Exped.

1703. Wer hat einen Drehstrom-Motor, 4—5 PS, 250 Volt, 50 Perioden, gebraucht, jedoch in brauchbarem Zustande

preiswürdig abzugeben? Offerten unter Chiffre 1703 an die Expd.

1704. Wer hat eine neue oder noch gut erhaltene Pumpe für hydr. Presse und Motorbetrieb abzugeben? Offerten an Paul Baur, Maschinenfabrik, Vrugg.

1705. Wer könnte Sichenholze, Lärchenholze oder Föhrensholzsfähle, vierkantig geschnitten, von ca. 8 cm Stärke, in Längen bis 250 cm liesern; serner Baumpfähle in Tannenholz, rund, geschätt, am dickern Ende gespist, oberer Durchmesser 6—8 cm, in Längen von 250 und 300 cm? Offerten unter Chisfre 1705 an die Ernes

1706. Ber liefert Huitfeldeisen und Strammer und zu welchem Preise per 100 Stück? Offerten an J. Weiß, Stisfabrik, Jug.

1707. Ber fönnte größern Posten Pfassenhütliholz, auch Pfassenkäppeli oder Schuhnägeliholz genannt, nicht unter 3 cm Durchmesser, liesern? Offerten an W. Beck, Brugg. 1708. Ber liesert größere Quantitäten eichene, trockene

1708. Wer liefert größere Quantitäten eichene, trockene Brettchen, 0,30 m × 15 mm? Offerten per 1000 Stück an A. Schray, Binningen (Basel).
1709. Welche Firma liefert Krücken in größeren Quantitäten? Detaillierte Offerten unter Chiffre 1709 an die Exped.